

Gottesdienst zur Mitnehmen



1. Sonntag nach Ostern

• 19. April 2020

Besinnung: Jes 40,26-31

„Ich werde wandeln vor dem HERRN
im Lande der Lebendigen.“

Psalm 116,9



Wir hören die Glocken & zünden eine Kerze an

Es ist Sonntag, 9.00 Uhr. Der Gottesdienst beginnt.

Wir feiern getrennt und sind doch verbunden. In dieser Verbundenheit, die über alle Grenzen hinweg da ist, feiern wir diesen Gottesdienst, wie auch alle andere:

Im Namen Gottes, des Vaters,
der alle unsere Wege kennt.

Im Namen des Sohnes Jesus Christus,
der der Weg ist.

Im Namen des Heiligen Geistes,
der uns den Weg weist.

Amen.

Wir beten gemeinsam:

Guter Gott,

im Geiste sind wir versammelt in deinem Namen.

Wir bitten dich von den unterschiedlichen Orten aus, an denen wir jetzt sind: Schenke du uns Gemeinschaft in deinem Heiligen Geist und lass uns spüren, dass wir als deine Kinder vereint sind.

Sammele du all unser Sein hinzu dir und gib du uns selbst das Verstehen für dein Wort.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder: **Amen.**

Jesus Christus spricht und so dürfen wir uns getrost zusprechen lassen: „**Ich lebe und ihr sollt auch leben.**“ (Joh 14,18)

EG 100,1-3: Wir wollen alle fröhlich sein

(<https://www.youtube.com/watch?v=ajkVJ2ILESsw>)

1) Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit, denn unser Heil hat Gott bereit'. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

2) Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist; ihm sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

3) Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja. Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Gedanken zu Jesaja 40,26-31 von Thorben Meindl-Hennig

Der Bibeltext für den heutigen Sonntag, steht beim Propheten Jesaja im 40. Kapitel, die Verse 26-31: *Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat all dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt. Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: »Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht an meinem Gott vorüber«? Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich. **Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.** Jünglinge werden müde und matt, und Männer straucheln und fallen; aber **die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.***

Liebe Gemeinde!

Der Prophet Jesaja schreibt im Predigttext von verborgenen Wegen der Menschen. Diese wird er wohl nicht nur bei Anderen gesehen haben, sondern auch und vielleicht gerade bei sich selbst.

So wie wir nur von etwas wirklich sprechen können, wenn wir es in irgendeiner Weise selbst erfahren haben.

Wer hat sie nicht? Wer weiß nicht, was damit gemeint sein könnte? Wir alle haben sie und sie verfolgen uns manchmal mehr, als wir sie verfolgt haben.

Wir meinen sie allein gehen zu können, ohne, dass jemand etwas davon mitbekommt. Wir sind sie gegangen, weil wir etwas für uns allein haben wollten, z.B. aus Profitgier.

Andere verborgene Wege können solche sein, die wir nicht selbst wählen, die uns aber entzogen sind. Manchmal müssen wir sie wagen, damit wir weitergehen können.

Das beginnt nicht erst in der Schule, wenn Kinder gemobbt werden und trotzdem jeden Tag wieder in die selbe Klasse müssen. Es beginnt meistens viel früher.

Manchmal kommt es uns so vor als würde Gott von all dem nichts mitbekommen.

Der Prophet Jesaja will seine Leser in genau dieser Situation auf Gott aufmerksam machen und sie wachrütteln - ob selbst-gewählt oder ob wir von anderen zu ihnen gedrängt wurden:

„Hebt eure Augen in die Höhe und seht!“

Hör auf immer nur auf deine eigenen Schuhe, deine eigenen Wege zu schauen, von denen du denkst, dass du sie allein gegangen bist und, dass Gott sie nicht sieht! Meinst du, dass

Gott auch nur ein Weg von dir verborgen sein kann? Gott ist ja gerade der, der ins verborgene sieht!

Wir können in jeder Lage unseres Lebens und bei jedem scheinbar noch so verborgenen Weg, den wir gegangen sind und vielleicht auch noch gehen müssen, den Kopf erheben und auf Gott vertrauen, der all unser Tun und Handeln kennt und uns trotzdem nie verlässt.

Wir können von uns selbst getrost wegschauen und aus der gebeugten Haltung herauskommen!

Gott selbst hat gesagt, dass wir an nichts verzagen müssen, auch und gerade nicht an unseren selbstgewählten Wegen, an denen wir oft verzagen würden, wenn wir sie weiter gingen.

Gott ist ein Gott, der uns aufrichtet und uns den aufrechten Gang üben lässt!

Manchmal kann es auch ein Ausharren sein, kann es zäh sein. Aber Gott hat uns zugesagt, dass er mit uns ist in allem, was wir tun.

Und wenn wir „auf ihn harren“, weg von uns und auf seine Wege schauen, dann spüren wir, wie der Prophet Jesaja es uns freundlich sagt, wie wir „... auffahren mit Flügeln wie Adler.“, weil Gott uns aus dem Nest lockt, wie die Adlermutter ihr Junges, die weiß, dass ihr Kind fliegen kann.

Gott lockt uns aus unseren Nestern, die wir uns bauen, weil er uns zutraut zu fliegen. Wir fallen immer wieder. Das gehört auch dazu. Aber er hört nicht auf mit den leckeren Würmern an uns vorüberzufliegen, bis wir auch den Flug schaffen.

Amen.

EG 112, 1-3: Auf, auf mein Herz mit Freuden

<https://www.youtube.com/watch?v=Fa05l1mA2rc>

1) *Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht; wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht! Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt, wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.*

2) *Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei; eh er's vermeint und denket, ist Christus wieder frei und ruft „Viktoria“, schwingt fröhlich hier und da sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.*

3) *Das ist mir anzuschauen ein rechtes Freudenspiel; nun soll mir nicht mehr grauen vor allem, was mir will, entnehmen meinen Mut zusamt dem edlen Gut, so mir durch Jesus Christ aus Lieb erworben ist.*

Wir beten miteinander und füreinander

Guter Gott,

wir danken dir, dass du uns immer wieder neue Wege aufzeigst und nicht aufhörst uns zu dir zu locken.

Wir bitten dich für die Menschen auf dieser Welt, die keine Auswege mehr sehen.

Lass du sie neue Wege finden, die du schenkst!

Wir bitten dich für die suchtkranken Menschen, die allein nicht mehr aus ihrer Sucht herausfinden. Sei du bei ihnen und schicke ihnen Menschen an die Seite, die sich ihrer annehmen.

Der dir alles möglich ist - Wir bitten dich: **Herr, erbarme dich!**

Um 9.20 Uhr hören wir die Glocke

Wir beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Geht gesegnet und behütet:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir,
und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich,
und schenke dir seinen Frieden.

Amen.

Sei behütet auf deinen Wegen (C. Bittlinger)

<https://www.youtube.com/watch?v=LTVKuu2tUAc>

Refrain: Sei behütet auf deinen Wegen. Sei behütet auch mitten in der Nacht. Durch Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über dir die Wacht.

1. Mitten in die graue Alltagswelt, die sang und klanglos mich beengt, höre ich ein Lied, das mir gefällt und das mir Perspektiven schenkt.

Refrain

3. Immer, wenn wir auseinandergehn, spür ich Trauer, fühl mich allein. Und bis wir uns einmal wiedersehen, solln die Worte dein Begleiter sein.

Refrain

Weitere Orte und Zeiten, um miteinander zu beten und Gottesdienst zu feiern:

Den nächsten „Gottesdienst zum Mitnehmen“ gibt es kommende Woche. Wir bringen ihn wieder gerne zu Ihnen nach Hause. Er kann auch der Box vor dem Pfarrhaus in Gols entnommen werden. Sie finden ihn auch auf unserer Homepage www.evang-gols.at und auf Facebook.

Bei Fragen und Wünschen rufen Sie bitte Pfarrerin Ingrid Tschank (0699 188 77 117) an.

Gottesdienste im Radio, Fernsehen und im Internet:

Mittagsgebet aus verschiedenen evangelischen Gemeinden:

Jeden Tag um 12.00 Uhr auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Kirche in Österreich.

Evangelischer Gottesdienst aus Oberwart: Jeden Mittwoch um 8.00 Uhr auf ORF III.

Sonntags-Gottesdienste, 9.30 Uhr:

19. April, Katholischer Gottesdienst aus Bensheim, ZDF

26. April, Evangelischer Gottesdienst aus Ingelheim, ZDF

Jeden Sonntag 10:00 Uhr, Regional-Radio Ö2

Jeden Sonntag 10:00 Uhr, ORF III

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Gott, der Herr über Leben, Tod und Auferstehung hat zu sich genommen Frau Elisabeth **Kundinger**, geb. Allacher (im 96. Lj.) und Frau Karoline **Fuhrmann**, geb. Stürzinger (im 89. Lj.), Weiden. Sie wurden im engsten Familienkreis beerdigt. Die Nachrufe finden zu einem späteren Zeitpunkt statt.

